

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Situation in der Weststadt ist beeinflusst durch:

- Tübingen als stark wachsende Stadt
- erhöhte Nachfrage nach Wohnraum
- ehemals bedeutender Industriestandort mit großflächigen Gewerbegebieten
- brachliegende Gewerbeflächen
- hohe Nachverdichtung mit Mangel an Urbanen Freiräumen

Der Zukunftsplan Weststadt formuliert die Doppelte Innenentwicklung als Ziel:

- bauliche Nachverdichtung innerhalb des Stadtraums bei
- gleichzeitiger Qualifizierung und Sicherung von Urbanen Freiräumen und
- Schutz des offenen Landschaftsraums vor Flächeninanspruchnahme

Das Freiflächenkonzept hat als Ziel:

- Focus auf die Qualifizierung und Sicherung von **Urbanen Freiräumen**
- auf Grundlage der Erhebungen und Analysen des Rahmenplans ‚Zukunftsplan Weststadt‘
- Darstellung von kurzfristig umsetzungsfähigen Urbanen Freiräumen und
- Ausweisung von langfristig zu berücksichtigende Urbane Freiräume bei Neubebauung

Urbane Freiräume und ihre Funktionen



Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Potenziale der Freiflächenentwicklung

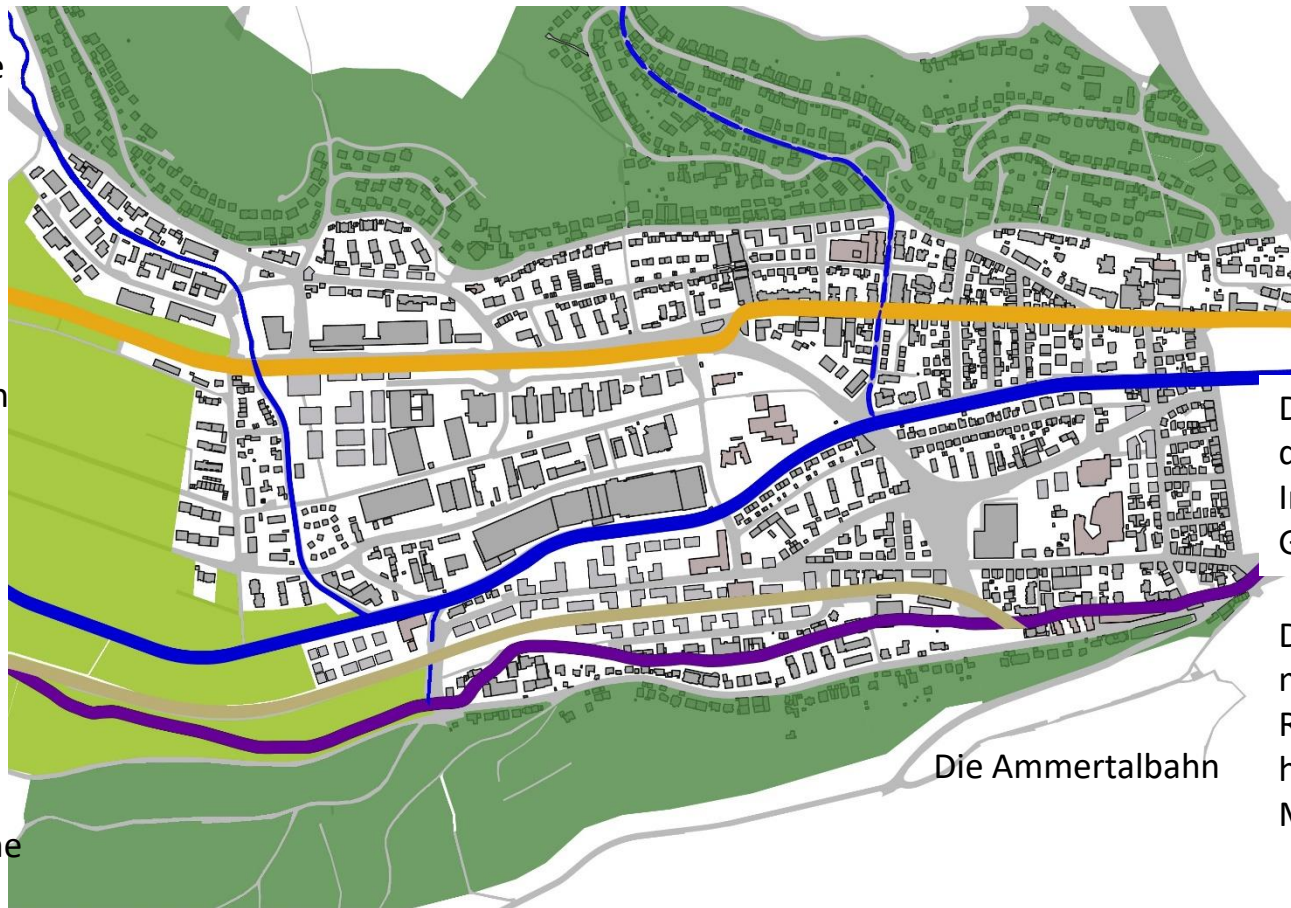
Landschaftlich hochwertige Randbereiche und Prägnante Entwicklungsachsen

Die landschaftliche Lage zwischen den zwei Höhenzügen

Das Ammertal mit Biotopvielfalt und seiner Eignung für gärtner. Nutzungen

Die Ammer - blaue Ader der Weststadt und Frischluftlieferant

Übergang in den Landschaftsraum des Ammertals als Naherholungsfläche



Die alte Handelsroute von Köngen nach Rottenburg - die Herrenberger Strasse mit ihren Robinienbäumen

Die Brachflächen der stillgelegten Industrie- und Gewerbeflächen

Der Ammerkanal mit seinen Relikten der historischen Mühlenstandorte

Die Ammertalbahn

Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Potenziale der Freiflächenentwicklung

Erreichbarkeit von Freiflächen für die alltägliche Erholung



700m (= 550m Luftlinie) entspricht dem vom IÖR* ermittelten Indikator für eine gute Erreichbarkeit städtischer Grünflächen zur alltäglichen Erholung, wie Park- und Grünanlagen > 10ha sowie Wiesen und Wälder)

(*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)

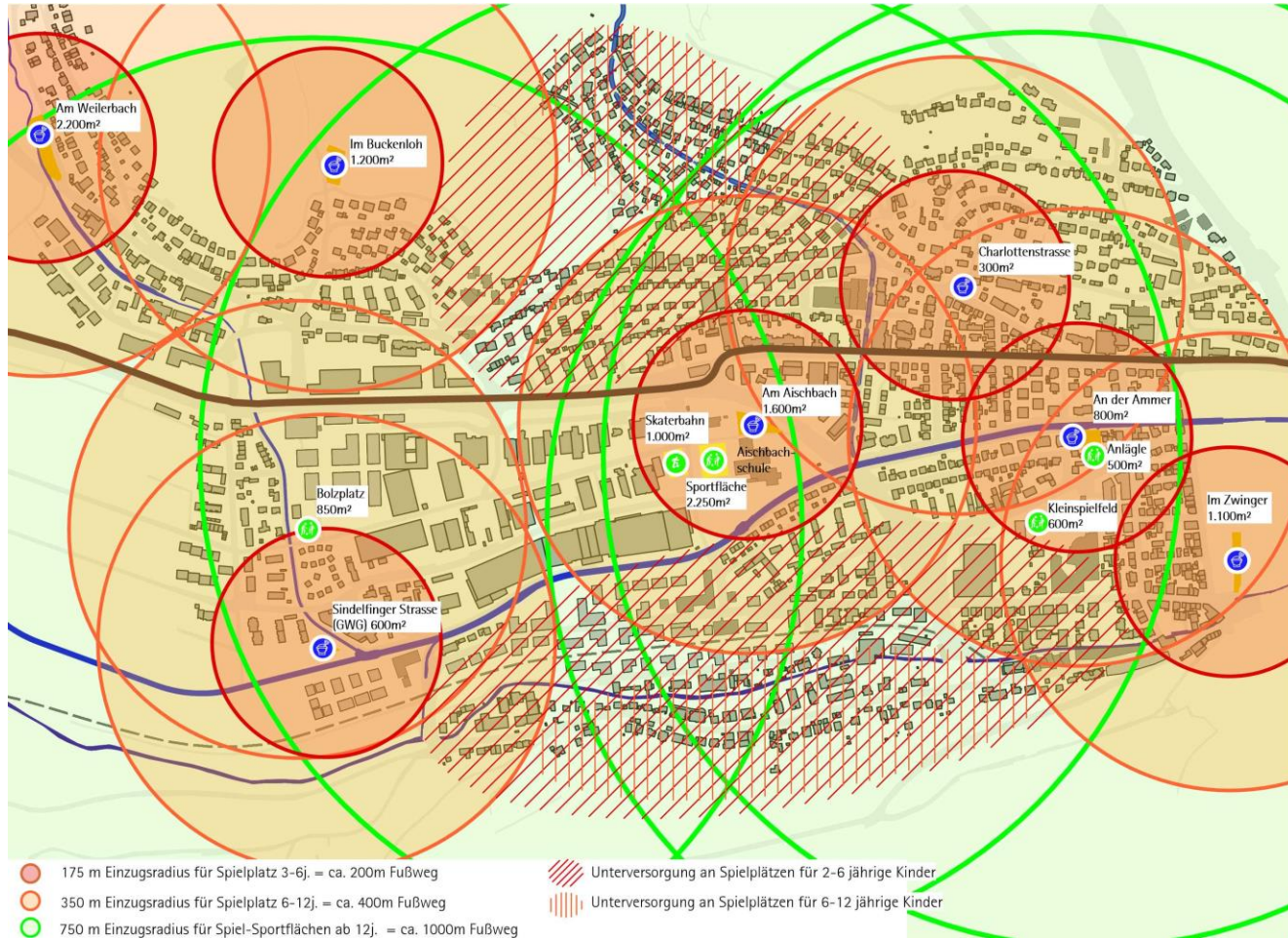
Bestandsanalyse Spielplätze und Sportflächen

Einzugsbereiche und Unterversorgung an Spielplätzen

7 Spielplätze für Kinder im Alter von 3-12 J.

5 Sportflächen für Jugendliche – jedoch nur im mittleren Stadt-raum

Unterversorgung an Spielplätzen und Sportflächen in den südlichen und nördlichen Quartieren



Leitbilder und Handlungsfelder

Sicherung und Qualifizierung von urbanen Freiräumen

Sicherung

- der unbebauten Mittelhangzonen vor Bebauung
- des offenen Verlaufs der Ammer und des Weilersbach
- des Ammerkanals als historisches Bauwerk
- des Robinienbestandes in der Herrenberger Straße
- der gewachsenen Zwischenräume vor Bebauung
- von ausreichend großen Teilflächen der Brachflächen
- des siedlungsnahen Bereiches des Ammertals
- der Schulhöfe als öffentlich zugängliche Freiflächen
- der vorhandenen Spielplätze
- der vorhandenen Sportflächen und Bolzplätze
- Sicherung ökologisch wertvoller Grünflächen

+ Qualifizierung

- ➔ durch Ausbau eines Wegenetzes für die Naherholung
- ➔ durch Renaturierung und Ammerbegleitweg
- ➔ durch Ausbau eines Ammerkanalweges mit Info-Tafeln
- ➔ durch Ergänzung des Baumbestandes und Ausstattung
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Gestaltung als urbane Freiräume
- ➔ durch Erweiterung der gärtnerischen Nutzungen
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Aufwertung und Ergänzung
- ➔ des Angebotes durch Ausweisung neuer Sportflächen
- ➔ durch Klimaanpassungs- und Entsiegelungsstrategien sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität

Freiflächenkonzept Weststadt

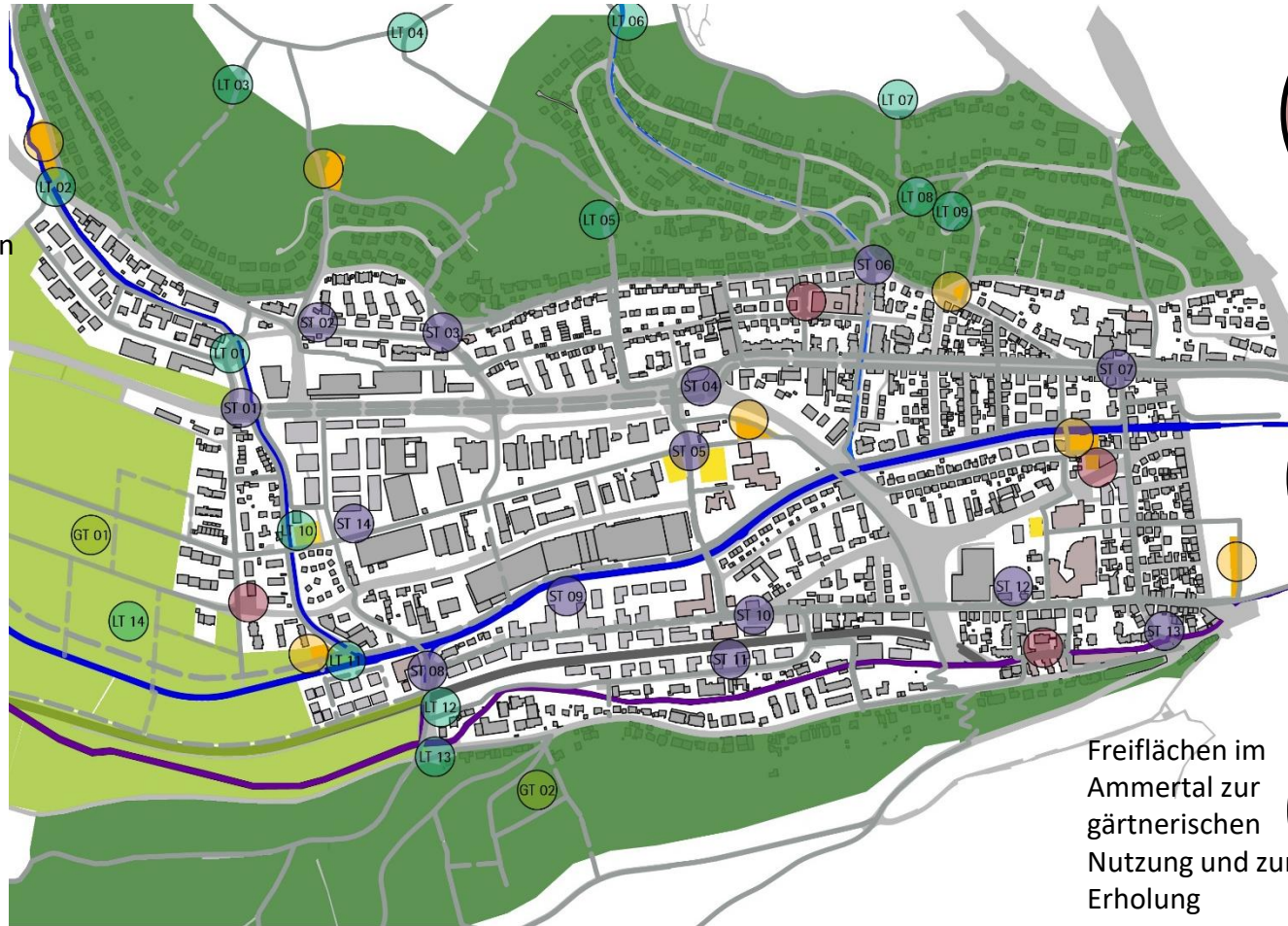
Treffpunkte als öffentliche Plätze an den Wegekreuzungspunkten - Ideen / Vorschläge

Landschaftl. Treffpunkt Neu

Zielort zum Ausruhen oder als Treffpunkt, Ausstattung mit Bänken, Wege-Beschilderung etc.

Städtischer Treffpunkt Neu

Aufenthalts- und Begegnungsräume an städtischen Wegekreuzungen, Ausstattung mit Bänken, Tischen etc.



Städtischer Treffpunkt Bestand

Spiel-Treffpunkt Bestand

Gärtnerisch. Treffpunkt Neu

Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Freiflächenkonzept Weststadt

Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Potenzial der Landschaftlichen und Gärtnerischen Treffpunkte im Ammertal

- Hohe Bedeutung des Ammertals und des Unteren Burgholzes für die Naherholung durch die Nähe zur Weststadt
- Attraktives und schnell zu erreichendes Ziel für Spaziergänger und Radfahrer
- Möglichkeit verschiedener gärtnerischen Nutzungen als Freizeitgärten und Gütle durch großflächige Ausweisung von Dauerkleingärten im FNP
- Hohes Potential für ökologische Aufwertung der Schutzgebiete im Ammertal bei gezielter Lenkung der Freizeitnutzung

Freiflächenkonzept Weststadt

Treffpunkte im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Der Ammerpark

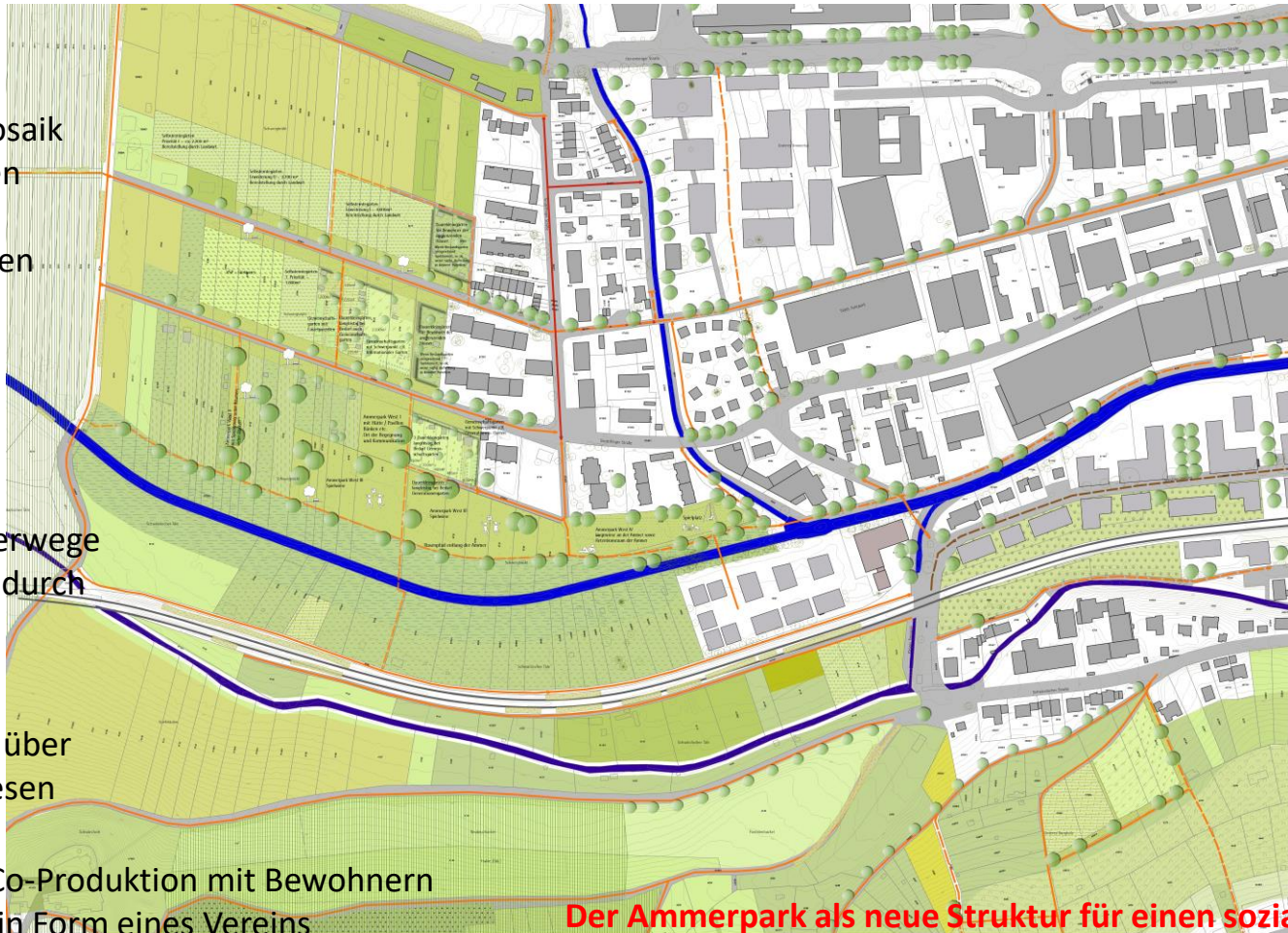
integriert in ein Mosaik
aus privat genutzten
Kleingärten und
Gemeinschaftsgärten

mit Angeboten für
Naherholung,
Begegnung und
Kommunikation

Barrierefreie Spazierwege
mit Bänken führen durch
die Gartenanlagen

Verbesserung der
Erholungsnutzung über
Spiel- und Liegewiesen

Möglichkeit einer Co-Produktion mit Bewohnern
der Weststadt z.B. in Form eines Vereins



- Angebote für
gemeinsame
Aktionen:
- Gärtnern
 - Kochen
 - Staudenbörse
 - Kräuteranbau
 - Brotbackofen

Der Ammerpark als neue Struktur für einen sozialen Grünraum